

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

II) Herzoglich Sachsen-Coburg-Saalfeldischer Antheil.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

Die Bergwerke liefern Kupfer, Eisen, Schiefer, Kobold, Wismuth, Salz.

Landesregierung. Von diesem Fürstenthum gehört der eine Theil dem Herzog von Sachsen-Gotha, der andre dem Herzog von Coburg-Saalfeld; doch steht das ganze Fürstenthum unter Gotha'scher Landeshoheit.

1) Herzoglich Sachsen-Gothaischer Antheil.

Städte: 1) **Altenburg**, Hauptstadt, mit ungefähr 7000 Einwohnern. Sie ist ziemlich groß und volkreich. Das Schloß steht auf einem Felsen. In dem adelichen Magdalenenstifte werden arme adeliche Mädchen erzogen.

2) **Ronneburg**, eine kleine Stadt mit einem Schloß, ist wegen eines Gesundbrunnens berühmt. Hier sind ansehnliche Zeugmanufacturen.

3) **Orlamünde**, an der Saale, welche hier die Orla aufnimmt. Das Dorf **Neusebach**, ohnweit Kahla, mit einer ansehnlichen herzoglichen Jägerey, hat das Sonderbare, daß daselbst kein Sperling anzutreffen ist, ohnerachtet man mehrmalen versucht hat, sie herzubringen.

II) Herzoglich Sachsen-Coburg-Saalfeldischer Antheil.

1) **Saalfeld**, an der Saale, in einer sehr angenehmen Gegend. Das Schloß liegt auf einem Berge. Man hat hier gute Tuchmanufacturen.

2) **Lehrstein**, eine kleine Stadt, bey welcher ein ansehnlicher Schieferbruch ist.

3) Vom Fürstenthum Querfurt.

Dieses Fürstenthum liegt zum Theil in Thüringen; zum Theil zwischen dem Churkreise, der Mark Brandenburg und der Niederlausitz. Es gehört dem Churfürsten von Sachsen. Die Hauptstadt ist **Querfurt**, welche ungefähr 500 Häuser mit einem Schlosse hat. Auf dem **Wiesenmarkt** (vulgo **Elsawiese**) bey Querfurt, den Tag nach dem Osterfest, finden die dahin sehr zahlreich kommenden Lösser einen guten Absatz mit